



### **„Der offene Himmel“ Abt Reinhold Dessl**

Unsere Stiftskirche hat einen offenen Himmel. Der Blick ist frei auf das himmlische Fest. Unsere Zeit tut sich schwer, so unbefangen den Himmel darzustellen. Und doch, meine ich, ist gerade in unserer Zeit die Sehnsucht da, mitten in all dem Elend und der Not jetzt schon wenigstens für ein paar Augenblicke ein Stück „Himmel“ zu erleben.

Am Sonntag nach Dreikönig feiern wir das Fest der Taufe Jesu. Es ist ein großer Sprung vom Kind in der Krippe hin zum erwachsenen Jesus, der in den Fluten des Jordan von Johannes getauft wird. Als Jesus heraussteigt aus dem Wasser, heißt es: „Da öffnete sich der Himmel“. Der Geist Gottes kommt auf ihn herab und eine Stimme sagt: „Du bist mein geliebter Sohn“. Jesus ist eingetaucht in das Wasser, das heißt er ist eingetaucht in unser irdisches Leben. Er hat das Erfreuliche des Lebens kennen gelernt, er hat aber auch das Zerstörerische, das Menschen sich gegenseitig bereiten, am eigenen Leib erfahren. Er hat keine Angst vor dem Schmutz der Welt. Er liebt uns trotz unserer Sünde und Gottferne.

Beim Auftauchen Jesu aus dem Wasser öffnet sich der Himmel und die Stimme Gottes sagt: Du bist mein geliebter Sohn. Mit allen Fasern und in allen Augenblicken seines Lebens ist Jesus der von Gott Geliebte und Auserkorene.

Die Taufe erinnert uns daran, dass jeder Mensch aus einer großen Liebe geboren wurde, ganz gleich ob er weiß oder nicht. Überall, wo Menschen Liebe erfahren und Liebe schenken, dort öffnet sich ein Stückweit der Himmel. Überall dort, wo wir im Gebet Verbindung mit Gott aufnehmen, hat sich vorher schon der Himmel für uns geöffnet. Ich wünsche uns, dass wir im begonnenen neuen Jahr, das nicht einfach sein wird, diesen geöffneten Himmel trotz allem nicht aus dem Auge verlieren.